

„Hier gelingt es besonders gut“

In der Hauptversammlung der LAG Romantische Straße lobte Ekkehard Eisenhut die Aktionsgruppe für ihre vorbildliche Projektaktivität

VON SIMONE HEDLER

WETTRINGEN - Als „vorbildhaft“ bezeichnete Ekkehard Eisenhut die LAG Romantische Straße. Der Koordinator der Leader-Projekte in der Region Mittelfranken war zur Hauptversammlung der Lokalen Aktionsgemeinschaft nach Wettringen gekommen, und zog dort ein Resümee über die Projekte in der Region.

Der Wettringer Dorfladen zum Beispiel, in den auch europäische Fördermittel flossen, sei „etwas ganz Besonderes“, so Eisenhut. So ein großes bürgerschaftliches Engagement, „das zeichnet Leader aus“. Die LAG Romantische Straße sei beispielhaft angesichts der großen Menge an Projekten. „Und auch die Öffentlichkeitsarbeit gelingt hier gut“, lobte Eisenhut.

Drei neue Projekte werden gefordert

Erst im Januar wurden Fördermittel für drei neue Projekte im Steuerkreis als Entscheidungsgremium genehmigt: Die Greifvogel-Auffangstation in Unteroestheim erhält eine Förderung für den Kauf eines beheizbaren Containers, der mit einem Operationstisch ausgestattet ist. Verletzte Greifvögel und Eulen sollen darin fachgerecht versorgt und gepflegt werden.

Die Obermühle in Bettenfeld soll reaktiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Auch dafür werden Fördermittel fließen. Das dritte Projekt ist der Neubau von zwei Stockschießbahnen und einer Boulebahn auf dem Sportgelände des SV Sinbrunn bei Dinkelsbühl.

Eisenhut betonte: „Leader geht weiter, auch wenn es nicht einfacher wird.“ Die Antragsstellung für die Periode 2023 bis 2027 ist bereits eröffnet. LAG-Vorsitzender Herbert Linddörfer appellierte daraufhin an alle Mitglieder: „Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken, das wäre das falsche Zeichen.“

In Treffen mit Mitgliedern des Europaparlaments habe man Verbesserungsvorschläge gemacht. Da habe sich auch schon einiges getan, aber



Fördermittel erhält zum Beispiel die Greifvogel-Auffangstation in Unteroestheim. Damit soll ein beheizbarer Container angeschafft werden, um verletzte Greifvögel und Eulen fachgerecht zu versorgen. Foto: Julia Floch



Das neue Vorstandsteam (von links): Johannes Hellenschmidt, Werner Schuster, Herbert Linddörfer und Peter Köhnlechner. Foto: Simone Hedler

es kommen immer neue Herausforderungen“. 118 Mitglieder hat die LAG Romantische Straße, zu den erfolgreichsten Projekten zählen zum

men es gerne“. Um das Rad nicht immer neu erfinden zu müssen, lege er großen Wert auf die Vernetzung mit anderen LAGs. Geschäftsführerin Pia Grimmeisen-Haider sei hier sehr aktiv. Genau wie in Sachen Öffentlichkeitsarbeit.

Und dennoch, beklagte er mit einem Augenzwinkern, „wissen noch immer nicht alle, was die LAG ist“. Daher müsse die Gruppe auch weiterhin in der Öffentlichkeit präsent sein. Im Vorjahr habe sie zum Beispiel an der Rothenburger Wirtschaftsmesse und am Genussmarkt Ansbach teilgenommen.

Den detaillierten Kassenbericht durch den Schatzmeister Peter Köhnlechner ergänzte Linddörfer erklärend: „Wir haben mit einem Defizit abgeschlossen, weil die alte Förderperiode noch läuft und wir noch keine neuen Gelder haben. Der Verein muss also vorfinanzieren.“ Bis Mitte des Jahres werde das aber wieder ausgeglichen sein.

Das Führungsteam wurde neu gewählt

Sein Amt als Schatzmeister gab Köhnlechner an Werner Schuster weiter, er selbst wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und folgt damit auf Wilhelm Kieslinger, der aus dem Gremium ausscheidet. Im Amt bestätigt wurden bei den Neuwahlen Herbert Linddörfer als Vorsitzender und Johannes Hellenschmidt als Stellvertreter. Als Kassensprüfer wiedergewählt wurde Rudolf Glas, Karl Beck übernimmt das Amt von Judith Regler-Keitel.

Der Steuerkreis als Entscheidungsgremium besteht aus den 19 Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen der Mitgliedskommunen hinzu kommen 26 Vertreterinnen und Vertreter privater sozioökonomischer Interessen. Sechs bisherige Mitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl.

Neu in das Gremium wurden gewählt: Helga Grund (Wörnitz), Simone Lochner (Insingen), Fabian Neidlein (Schopfloch), Monika Raab (Schillingsturt), Wolfgang Strauß (Wörnitz) und Tanja Wüstenhagen (Dinkelsbühl).

tionstage Innenorte hervor, bei denen Sauerungsprojekte in Ortskernen oder die Kampagne Heimkommen vorgestellt wurden. „So etwas macht viel Arbeit, aber wir ma-